

Kriens

«Kino nur noch mitgeschleppt»

mg. Nach der angekündigten Schliessung des Kinos Broadway auf Ende März (siehe Ausgabe von gestern) nimmt nun die Betreiberfirma Kitag Stellung. «Der Entscheid, das Kino zu schliessen, ist schon im letzten Jahr gefallen», sagt Philippe Täschler, Kitag-Direktor. «Das Kino hat seit der Eröffnung des Kinos MaxX kontinuierlich weniger Eintritte gehabt», so Täschler. Das Kino sei schon seit geraumer Zeit «nur noch mitgeschleppt worden. Rentiert hat es aber auch schon vor der Übernahme durch die Kitag nicht mehr.»

Entwarnung fürs Limelight

Allfällige weitere Schliessungen von Kinos im Raum Luzern schliesst Täschler zwar nicht grundsätzlich aus, aber: «Im Moment werden wir sicher alle Kinos in der Stadt weiterführen. Dazu gehört auch das Limelight.» Dieses werde zwar nicht sofort renoviert, wie dies beim Capitol und beim Moderne gemacht wurde, aber deswegen von einer möglichen Schliessung zu sprechen, sei falsch.

Zug/Luzern

Sender werden abgeschaltet

cd. Die Digitalisierung des TV-Angebots geht weiter: Die Wasserwerke Zug – lokaler TV-Anbieter in vielen Zuger und in diversen Luzerner Gemeinden – bauen ihr Kabelnetz aus. Gleichzeitig nehmen sie per 10. März sieben Sender vom analogen Netz: TVE (Spanisch), TRT International (Türkisch), BBC Prime (Englisch), HRT TV1 (Kroatisch), RTS SAT PTC (Serbisch), RTPi (Portugiesisch) sowie RTK1 (Kosovarisch) werden ab diesem Zeitpunkt ausschliesslich über das digitale Netz verbreitet. Hingegen soll der Zentralschweizer Sender Tele1 ab Sendestart analog empfangen werden können.

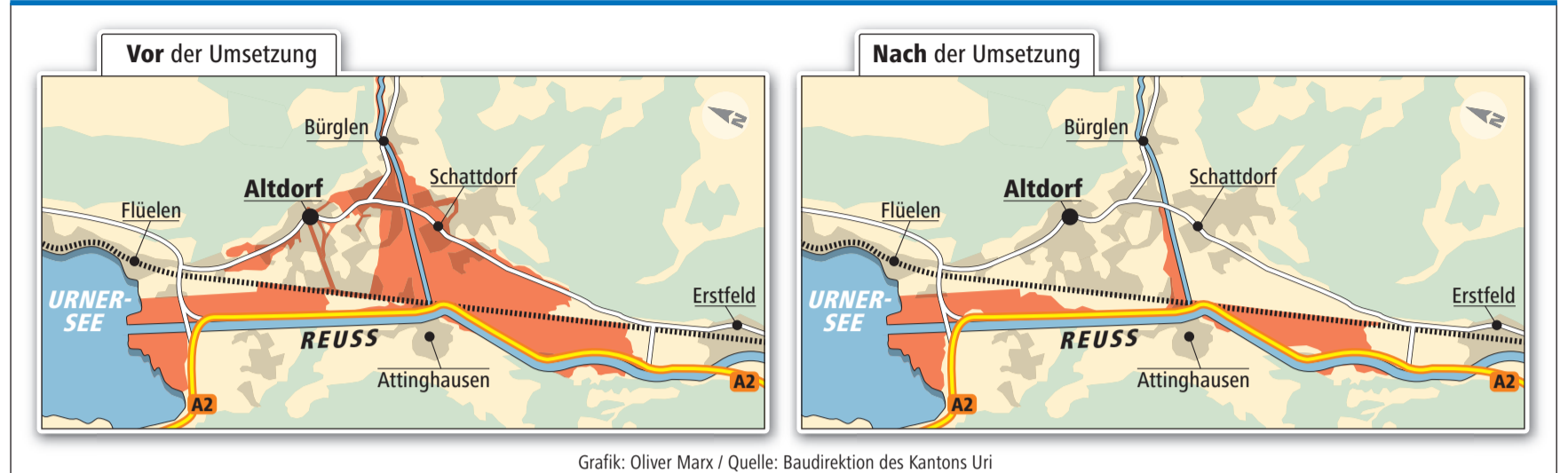
Auch TF 1 und Rai Due nur digital

Die Fernsehnutzer in Hochdorf, Ballwil, Gisikon, Root und Honau müssen dann zusätzlich auf den französischen TF 1, Rai Due (Italienisch) sowie BBC World (Englisch) verzichten. Auch diese Programme werden danach lediglich digital verbreitet. Diesen Schritt begründet das Unternehmen mit dem Ausbau der Kapazitäten im digitalen Bereich. Dafür, und in den Ausbau der bestehenden Glasfaserkabelnetze, investiert der Anbieter 16,5 Millionen Franken.

Hochwasserschutzprogramm Uri

Uri investiert 160 Millionen

ÜBERFLUTUNGSKARTE



Grafik: Oliver Marx / Quelle: Baudirektion des Kantons Uri

Die Karte links zeigt in oranger Farbe, wie der Urner Talboden bei einem statistisch alle 300 Jahre stattfindenden Hochwasser überschwemmt wird. Rechts ist das deutlich geringere Ausmass der Überschwemmung nach der Umsetzung des Hochwasserschutzes Uri dargestellt.

Der Kanton Uri soll gegen Hochwasser noch besser geschützt werden. Dafür sieht der Massnahmenplan Ausgaben von 160 Millionen Franken bis 2019 vor.

zim. 1977, 1987 und 2005 wurde der Kanton Uri von verheerenden Hochwassern heimgesucht. Diese Unwetter haben aufgezeigt, wie schnell innerhalb kürzester Zeit immense Schäden angerichtet und weite Teile des Kantons lahmgelegt werden können. Um gegen die Gefahren des Wassers besser gewappnet zu sein, hat der Kanton Uri nach den Ereignissen von 1977 und 1987 rund 500 Millionen Franken in zwei grosse Hochwasserschutzprogramme investiert. Und nach dem Hochwasser 2005 wurden nochmals 31,1 Millionen Franken für Sofortmassnahmen und die Wiederherstellung ausgegeben.

Lücken schliessen

Das Hochwasser 2005, bei dem die Überflutung der Industriegebiete im Talkessel viele Arbeitsplätze akut bedrohte, machte deutlich, dass im Urner Hochwasserschutz noch Lücken vorhanden sind. Das nun vorliegende Hochwasserschutzprogramm Uri soll diese Lücken schliessen. Darin enthalten sind alle neuen Projekte, deren Planung nach

dem Hochwasser 2005 begonnen wurde. Ebenso beinhaltet es die bis heute noch nicht ausgeführten Projekte der Hochwasserschutzprogramme 1977 und 1987. Für die Umsetzung bis 2019 rechnet der Kanton Uri mit Gesamtkosten von rund 160 Millionen Franken (siehe Box). «Das ist sehr viel Geld», sagt der Urner Baudirektor Markus Züst. «Doch mit der Bereitschaft, derart grosse Investitionen in die Zukunft zu tätigen, signalisieren wir auch, dass wir an den Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum Uri glauben.»

Die Schutzstrategie des Kantons Uri sieht vor, dass Schutzbedarf eines Gebietes mit dessen Bedeutung zunimmt. Besiedelte Gebiete werden demzufolge gegen ein Hochwasser geschützt, das statistisch gesehen einmal in 100 Jahren auftritt.

Schwerpunkt Urner Talboden

Seinen Schwerpunkt hat das neue Schutzprogramm beim Urner Talboden. Dort also, wo die meisten Menschen wohnen und wo sich die Wirtschaft konzentriert. Die sensiblen In-

dustriegebiete in Schattdorf und Altdorf will der Urner Regierungsrat deshalb gegen ein Hochwasser schützen, wie es statistisch nur einmal alle 300 Jahre vorkommt. Damit will die Urner Regierung verhindern, dass im Talkessel ansässige Firmen ihre Betriebe in weniger gefährdete Gebiete ausserhalb des Kantons Uri verlegen. Da für den Schutz des Talbodens der Schächen von grosser Bedeutung ist, erstrecken sich die geplanten Massnahmen auch auf das Schächental. Vorgesehen ist in erster Linie eine Erhöhung der Abflusskapazität.

Weitere Vorkehrungen sind in Bristen und in Andermatt vorgesehen. Die Vorhaben im Urnerental sollen zuletzt die Sicherheit des geplanten Tourismusresorts von Samih Sawiris gewährleisten.



«Damit signalisieren wir, dass wir an den Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum Uri glauben.»

MARKUS ZÜST, URNER BAUDIREKTOR

EXPRESS

- Das Urner Volk wird am 8. Februar über einen Kredit von 54,1 Millionen befinden.
- Der Schwerpunkt der Schutzmassnahmen liegt im Urner Talkessel.

SCHUTZPROGRAMM

Das sind die Kosten

160 Millionen Franken will der Kanton Uri bis 2019 in die Umsetzung des Hochwasserschutzprogramms investieren. Davon entfallen 65 Millionen Franken auf gebundene Ausgaben. Sie betreffen den Unterhalt und die Sanierung von Gewässern und müssen nicht vom Volk beschlossen werden. Die übrigen 95 Millionen Franken sind neue Ausgaben, die vom Volk beschlossen werden müssen und zum Teil bereits beschlossen wurden. Aus den früheren Hochwasserschutzprogrammen 1977 und 1987 verbleiben noch Kredite in der Höhe von knapp 41 Millionen Franken. Damit verbleiben 54,1 Millionen Franken an neuen Ausgaben für das Hochwasserschutzprogramm Uri. Über den entsprechenden Rahmenkredit werden die Urner Stimmbürger am kommenden Sonntag befinden. zim

ANZEIGE

SPAR

Der SPAR PREISBEISSER beisst wieder zu!

Viele Markenartikel ab sofort dauerhaft preisreduziert.

Achten Sie auf den Preisbeisser am Regal und profitieren Sie von unseren Preisabschlägen. Diese Woche mit neuen Preisabschlägen!

Rindsentrecôte frisch
Schweizer Fleisch
100 g
statt 6.60

1/2 Preis
3.30

Emmentaler mild
Schweizer Hartkäse
vollfett
1 kg
statt 16.50

-27%
12.-

Minor Gigapack
45 x 22 g
statt 29.80

1/2 Preis
14.90

Domaine de Morsier Mont-sur-Rolle 2007*
Schweizer Weisswein
7,5 dl
statt 9.90

-30%
6.90

Rosenkohl
Beutel à 500 g
nur

Unser kleinster Preis
3.45

Südafrikanische Trauben weiss
Schale à 500 g
nur

Unser kleinster Preis
1.80

Marokkanische Peperoni «Spitz» weiss
Schlauch à 500 g
nur

Unser kleinster Preis
1.50

Randen
past., vac.
kg
nur

Unser kleinster Preis
2.80

Valsler Mineralwasser
Classic / Naturelle
mit / ohne Kohlensäure
6 x 1,5 Liter
nur

Aktion
5.30

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Profitieren Sie von diesen unschlagbaren Angeboten. Tanken Sie Vitamine zu SPAR Preisen.

Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch

Gültig bis 07.02.2009 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

06/2009

